

Müßt' ich ja doch thun, was er wollte.  
 Mithin, da ich Anderes nicht vermag,  
 Frommt mir nichts mehr, als ein guter Vertrag.

### Das sechszehnte Kapitel.

Wie Reineke von seinem Weibe Urlaub nahm und mit dem Dachs  
 zu Hofe ging, und wie er unterwegs beichtete.

Reineke sprach: „Frau Ermelein,  
 Ich befehl' euch nun die Kinder mein,  
 Daß ihr sie wartet und verpflegt.  
 Vor Allem sei euch an's Herz gelegt  
 Mein Jüngster, Reinhart; er ist noch klein.  
 Ihm steh'n die Kläümchen rings so fein  
 Um sein Mäulchen, zart und weich:  
 Er wird einst, hoff' ich, dem Vater gleich.  
 Hier ist auch Kossel, ein schöner Dieb,  
 Den hab' ich traun nicht minder lieb.  
 Pfl egt diese Kinder beide gut,  
 Wenn ihr gerne meinen Willen thut,  
 Ich gedenk' es euch wieder, geräth es mir dort.“ —  
 Mit diesen Worten ging er fort  
 Und ließ in seinem Schloß allein  
 Mit seinen zwei Söhnen Frau Ermelein;